



Pressemitteilung

Die Zisterzienser und ihre Bauten. Neuere Forschungen zu Tennenbach

Eine Veranstaltung der Hachberg-Bibliothek e. V., des Alemannischen Instituts Freiburg e. V. und des Freiburger Münsterbauvereins e. V.

Emmendingen. Das Zisterzienserklster Tennenbach steht aufgrund seiner großen Bedeutung für die Geschichte der Region im Fokus der historischen Forschung. Im Alemannischen Jahrbuch sind neuen Ergebnisse dazu erschienen. Am Freitag, den 2. Februar 2024 werden die Autoren sie im Alten Rathaus vorstellen.

Die Archäologen Bertram Jenisch und Gaby Lindenmann-Merz haben in den vergangenen Jahren archäologisch-geophysikalische Prospektionen durchgeführt, die neue Befunde und Erkenntnisse zur Baugeschichte des Klosters ergeben.

Die Münsterbaumeisterin Anne-Christine Brehm und der Geologe Wolfgang Werner befassen sich mit den Kloster- und Münstersteinbrüchen. Sie zeigen, dass damals nur der beste und haltbarste Werkstein zum Bau verwendet wurde und die gewinnungs- und bautechnischen Kenntnisse der mittelalterlichen Baumeister beeindruckend ausgereift waren.

Anne-Christine Brehm und Nikolaus Koch zeichnen die Veränderungen und Renovierungen der Tennenbacher Infirmariikapelle nach. Dabei attestieren sie der heutigen Kapelle einen in sich geschlossenen Zustand, der weitgehend der mittelalterlichen Entstehungszeit entspricht.

Die Aufsätze, auf denen die Vorträge beruhen, sind im neuesten Alemannischen Jahrbuch (2023) abgedruckt: Es kann für 28,80 € während der Veranstaltung erworben oder (zzgl. Porto) im Alemannischen Institut Freiburg bestellt werden (info@alemanisches-institut.de).

Freitag, 2. Februar 2024, 19.00 h, Bürgersaal, Altes Rathaus der Stadt Emmendingen (keine Zoom-Übertragung). Die Teilnahme ist kostenlos.

Nachfragen können gerne an Dr. Jutta Weber info@hachberg-bibliothek.de oder an Dr. R. Johanna Regnath (regnath@alemanisches-institut.de) gerichtet werden.